

Offener Brief an die Präsidentin des Bundesrates Ana Blatnik

Sehr geehrte Frau Präsidentin des Bundesrates!

Sie haben Einladungen zur Eröffnung der Ausstellung »Pregon koroških Slovencev leta 1942/Zwangswise Aussiedlung slowenischer Familien aus Kärnten«, in den Räumlichkeiten des Bundesrates im Parlament am 05.11.2014 ausgesandt. Sie werden Begrüßungsworte sprechen, die Ausstellung wird Frau Mag. Brigitte Entner vom Slowenischen wissenschaftlichen Institut in Klagenfurt/Celovec vorstellen, es folgt eine Podiumsdiskussion mit den Diskutanten Dr. Josef Feldner und Dr. Marjan Sturm sowie drei Jugendlichen.

Es ist uns wichtig klarzustellen, dass wir die wissenschaftliche Arbeit für die Erhaltung der Erinnerung an die Deportation der Kärntner Slowenen schätzen, die Möglichkeit einer Ausstellung über die zwangsweise Aussiedlung slowenischer Familien im Parlament ist für die öffentliche Bewusstseinsbildung wichtig. Der offene Brief will nicht die Ausstellung kritisieren, im Gegenteil.

Sehr geehrte Frau Präsidentin ,

Die Einladung des Zwillingspaars Feldner / Sturm zu einer Podiumsdiskussion zum Thema »Zwangswise Aussiedlung slowenischer Familien aus Kärnten« ins Parlament ist eine Provokation. Dr. Josef Feldner ist Obmann des KHD, der erst in den letzten Jahren seine angeblich slowenenfreundliche Haltung entdeckt. Der KHD steht in der Tradition des im Jahre 1919 gegründeten Kärntner Heimatdienstes, der seit seiner Gründung Stimmung gegen die Kärntener Slowenen machte, sodass als erste aus Protest gegen diese Hetze des KHD ausgerechnet die Sozialdemokratische Partei aus dem Kärntner Heimatdienst ausgetreten ist. Der Nachfolge des KHD war der Kärntner Heimatbund, dieser ist fugenlos und in voller Kontinuität zum Teil der nationalsozialistischen Maschinerie geworden; diese Kreise haben auch die Listen vorbereitet, welche Grundlage für die Deportation der Kärntner Slowenen waren. Nach der Befreiung Österreichs wurde der KHD in dieser Tradition neu gegründet, der KHD war für die Schulstreiks gegen den zweisprachigen Unterricht in Südkärnten verantwortlich, er war in den Ortstafelsturm verwickelt, er war der wichtigste Vertreter der Forderung nach einer Minderheitenfeststellung besonderer Art, der KHD und sein Obmann Josef Feldner standen in der ersten Reihe jener, die eine Trennung der Schulkinder nach sprachlichen Kriterien forderten. Die Bekehrung des Dr. Feldner vom

Saulus zum Paulus ist nicht glaubwürdig, solange er Obmann des KHD ist, in dessen Präsidium weiterhin rechtsradikale Politiker nach dem Schlege eines Andreas Mölzer sitzen.

Wenn sich einige Vertreter der slowenischen Volksgruppe darin gefallen, sich in der Öffentlichkeit an der Seite des Dr. Feldner zu präsentieren, ist dies deren Sache. Wenn Sie als Präsidentin des Bundesrates Dr. Feldner ins Parlament zu einer Diskussion über die Aussiedlung der Kärntner Slowenen einladen, ist dies eine offizielle Handlung der Republik Österreich. Die Diskussion im Parlament mit Dr. Feldner über die Aussiedelung der Kärntner Slowenen ist ein Missbrauch der Erinnerungskultur.

Keiner der Diskutanten ist legitimiert im Namen der Volksgruppe oder der Mehrheitsbevölkerung in Kärnten zu sprechen. Vielleicht, Frau Präsidentin, sind Sie sich dessen nicht bewusst, aber mit Ihrer Einladung treiben Sie den Keil der Entzweigung innerhalb der Volksgruppe ein großes Stück weiter, statt zu einem besseren Verständnis beizutragen.

Wir fordern Sie auf, entweder die Veranstaltung an einen nicht so repräsentativen Ort, wie es das österreichische Parlament ist, zu verlegen, oder von der Diskussion mit der eingeladenen Paarung Abstand zu nehmen.

Klagenfurt/Celovec, am 04.11.2014

Mag. Rudi Vouk, Univ. Prof. Dr. Peter Gstettner (Erstunterzeichner)

Mirko Ogris, Nužej Tolmajer, Franc Urank, Rozi Wernig, (persönlich betroffene Ausgesiedelte)

Dr. Robert Eiter (Sprecher des OÖ. Netzwerks gegen Rassismus und Rechtsextremismus), Univ. Prof. Dr. Gero Fischer, Dr. Matevž Grilc (Obmann des Vereins der Kärntner slowenischen Juristen), Mag. Richard Grilc (Tierarzt und Regisseur), Dr. Valentin Inzko (Obmann des Rates der Kärntner Slowenen), Mag. Sonja Kert-Wakounig (Vorsitzende des Volksgruppentages, mit Hinweis auf den Umlaufbeschluss des Volksgruppentages zur Unterstützung des Offenen Briefes), Hubert Mikel (Generalsekretär österreichisches Volksgruppenzentrum), Mag. Angelika Mlinar (Abgeordnete zum Europäischen Parlament), Horst Ogris, Nanti Olip, Valentin Oman (Künstler), Mag. Marjan Pipp (Vorsitzender österreichisches Volksgruppenzentrum), Karl Smolle, Lena Smolle, Regina Taupe (Obfrau des KZ-Verbandes Kärnten), Sieglinde Trannacher (Gemeinderätin Klagenfurt/Celovec),

Mag. Karl Vouk (Künstler), DI Feliks Wieser, Prof. Peter Paul Wiplinger (Schriftsteller, Vorstandsmitglied IG Autoren) und weitere Unterzeichnerinnen und Unterzeichner.